



Tülin Kozikoğlu / Sedat Girgin

Die wütende Spinne Riza

Broschiert, farbig illustriert, 24,0 x 22,0 cm, 28 Seiten, mit mehrsprachigem Hörbuch als CD oder MP3 Download. Ab 6 Jahren.

Lieferbare Sprachausgaben:

Deutsch-Arabisch
Deutsch-Englisch
Deutsch-Französisch
Deutsch-Italienisch
Deutsch-Kurdisch/Kurmanci
Deutsch-Persisch/Farsi

Deutsch-Polnisch
Deutsch-Rumänisch
Deutsch-Russisch
Deutsch-Spanisch
Deutsch-Türkisch
Deutsch-Ukrainisch

Stand: 2024

Das aktuelle Sprachangebot finden Sie unter: www.edition-bilbli.de



Inhalt

Das Buch „Die wütende Spinne“ von Tülin Kozikoğlu und Sedat Girgin handelt von der Spinne Riza, die mit vielen anderen Tieren bei der Ich-Erzählerin Leyla Fontaine lebt. Die Betreuung der Tiere ist sehr viel Arbeit für Leyla, zumal sie bereits 86 Jahre alt ist! Jedes der Tiere muss gepflegt werden und hat seine Eigenarten, sodass ein friedliches Miteinander im Haus nicht immer möglich ist.

So ist die Spinne Riza gerade sehr wütend, denn mehrmals haben die anderen Tiere ihr frisch gewebtes Netz zerstört, erst die Fliege Feza, dann der Hund Kaya zusammen mit der Katze Dila und schließlich der Vogel Sema. Doch schnell begreift Riza, dass das aus Versehen passiert ist und sucht nach einer Lösung ... Wie die wohl aussieht?

Illustration und Sprache



Die farbigen Illustrationen zeigen anfänglich Leyla Fontaines Wohnzimmer aus einer Vogelperspektive und fokussieren sich nach und nach auf die Aktionen der Tiere.

An der dargestellten Mimik der Spinne, sowie an dem Gesichtsausdruck von Leyla Fontaine kann das betrachtende Kind sehr gut die Stimmungen/Emotionen der beiden ablesen.

Das Buch ist komplett in Reimen geschrieben und vermittelt so, trotz des starken Gefühls der Wut, wel-

ches hier thematisiert wird, eine gewisse Leichtigkeit und Zuversicht.

Die Buchpräsentation

Zuerst stellt die pädagogische Fachkraft den Kindern die kleine Spinne Riza vor.

(Die Spinne wurde zuvor aus einem kleinen schwarzen Pompon, acht Pfeifenputzern als Beinen und weißen Augen sowie einem roten Mund aus Filz hergestellt.)

Schaut einmal, das ist die Spinne Riza!

(Die Fachkraft lässt die Spinne an einem langen durchsichtigen Faden für die Kinder vorne gut sichtbar über den Tisch laufen.)

Wie geht es dir heute Riza?

Die Fachkraft antwortet mit leicht verstellter Stimme für Riza:

Heute geht es mir gut! Ich habe richtig gute Laune!

(Die Fachkraft lässt die Spinne munter am Faden auf und ab hüpfen.)

Aber letztens, da war ich furchtbar wütend!

(Die Spinne wird plötzlich hin und her geschwungen und gestoppt.)

Was meinst du Riza, was da passiert ist? Soll das vielleicht besser Leyla Fontaine, bei der du lebst, erzählen?



Die Fachkraft antwortet mit leicht verstellter Stimme für Riza:

Ja, das ist eine gute Idee und wir hören zu!

(Die Spinne kuschelt sich auf der Hand ein.)

Eine zweite Person liest das Buch in der in der Einrichtung gesprochenen Sprache vor und beginnt mit: „Hallo zusammen! Leyla heiße ich! Ich will euch eine Geschichte erzählen...“ und zeigt dazu der Kindergruppe die entsprechenden Bilderbuchseiten.

Im Anschluss daran, das Buch in der Herkunftssprache eines die Einrichtung besuchenden Kindes vorlesen bzw. die Geschichte als MP3 hören. Dabei das Kind, deren Muttersprache es ist, bitten, vorne bzw. in der Kreismitte, die entsprechenden Bilderbuchseiten der Kindergruppe zu zeigen.

Mögliche Gesprächseröffnungen, während Kinder und Fachkraft im Kreis sitzen:

Habt ihr auch einmal etwas gebaut und eure Geschwister oder Freunde haben es, vielleicht auch unabsichtlich kaputtgemacht?

Wie habt ihr dann reagiert?

Wo in eurem Körper spürt ihr die Wut am meisten?

Im Sportunterricht – das Mitmachgedicht „Wut“

Die Kinder stellen sich im Kreis auf und die pädagogische Fachkraft spricht den Text des Mitmachgedichtes gemeinsam mit den Kindern und macht dabei die Aktionen/Bewegungen vor.

*Wenn ich wütend bin,
weiß ich, was ich brauch’.* (Mit dem Zeigefinger auf sich zeigen.)

Und was ist mit dir?

Weißt du das auch? (Mit dem Zeigefinger auf die anderen im Kreis zeigen.)

*Ist die Wut in meinen Füßen
stampf ich tüchtig auf,
und lauf einmal durch die Halle
in einem Dauerlauf!*

*Ist die Wut in meinen Knien,
schüttel ich mein Bein.
Erst muss es das linke und
dann das rechte sein!*

*Ist die Wut in meinem Bauch,
atme ich tief ein
und vor dem Ausatmen,
muss mein Bauch eine Kugel sein!*

*Ist die Wut in meinen Armen,
muss ich sie tüchtig klopfen,
dann wackel ich mit meinen Fingern,
als wären es Regentropfen!*

*Tja, wenn ich wütend bin,
weiß ich, was ich brauch’!* (Mit dem Zeigefinger auf sich zeigen.)

Und was ist mit dir?

Weißt du das auch? (Mit dem Zeigefinger an die Schläfe tippen.)



Gefühlsbarometer basteln

Wichtig ist es, den Kindern das Gefühl zu vermitteln, „meine Gefühle gehören zu mir!“ und so auch die Gesprächsimpulse setzen:

*Wie fühlt sich die Spinne Riza in dem Bilderbuch?
„Wütend!“*

Richtig! Riza ist sehr wütend! Welche Gefühle kennt ihr noch? Wie habt ihr euch mal gefühlt?

„Glücklich!“ – „Traurig!“ – „Beleidigt!“

Wie sieht euer Gesicht aus, wenn es traurig ist!

„Da sind Tränen...!“ – „Meine Mundwinkel zeigen dann ganz tief nach unten!“

Und wie sieht es aus, wenn ihr fröhlich seid?

„Ein lachender Mund...!“

Guckt einmal, hier habe ich ein Gefühlsbarometer! An dem kann ich immer einstellen, wie es mir gerade geht, z.B. heute bin ich sehr fröhlich. Dann stelle ich den kleinen Zeiger auf das lachende Gesicht! Habt ihr Lust, ein eigenes Gefühlsbarometer zu basteln?



Die Kinder können mit Hilfe von Papptellern, Klammern, Stiften und Tonpapier eigene Gefühlsbarometer basteln. Auf die Pappteller malen sie rundherum Kreise, in die sie kleine Gesichter mit unterschiedlichen Gefühlen malen. Kinder, die Hilfestellung brauchen, können die kleinen Gesichter auf dem bereits erstellten Gefühlsbarometer der Lehrperson als Inspiration/Vorlage nehmen. Mit Hilfe der Klammern befestigen sie mittig den aus Tonpapier ausgeschnittenen Zeiger.

Anschließend kann für den Gruppenraum gemeinschaftlich ein großes Gefühlsbarometer gebastelt werden. Dafür die entsprechenden Gefühle neben die Gesichter schreiben. Dann das Kind, das eine andere Muttersprache hat als die in der Einrichtung gesprochenen, bitten, die Gefühle wie: traurig, fröhlich usw. zu übersetzen und vorzusprechen.

Die Wutecke

Wut ist okay! Wut darf sein! Aber wohin denn bloß damit? Die pädagogischen Fachkräfte richten gemeinsam mit den Kindern eine Wutecke ein!

Dafür holen sie z.B. eine kleine Matratze, viele Kissen in allen Größen, Schaumstoffwürfel ...

In dieser Ecke darf ein wütendes Kind allein seine Wut rauslassen und z.B. auf die Kissen einschlagen oder auf der Matratze springen.

Wutspinne Riza für den Gesprächskreis „Wutgeschichten“

Einen Luftballon mit feinem Sand befüllen und im Anschluss verknoten. Mit einem wasserfesten Stift den Mund, die Augen und jeweils seitlich die vier Beine anzeichnen. Die Fachkraft nimmt die kleine Luftballonspinne in die Hand und erklärt:

Schaut einmal: das ist die kleine Wutspinne Riza, die ich aus einem Luftballon gebastelt habe und weil sie mit Sand gefüllt ist, kann man sie auch ganz toll kneten! Wer die Spinne in der Hand hält, darf uns eine Wutgeschichte erzählen. Was hat euch einmal besonders wütend gemacht? Worüber seid ihr vielleicht gerade jetzt wütend? Oder habt ihr in letzter Zeit eine wütende Person getroffen ...? Ich bin gespannt auf eure Wutgeschichten!

Die Fachkraft gibt die Wutspinne dem ersten Kind in die Hand. Wenn es seine Wutgeschichte zu Ende erzählt hat, wählt es ein anderes Kind aus, das jetzt erzählen darf.



Bastelidee: Die Spinne Riza

Die Fachkraft hält die Spinne Riza hoch und zeigt sie der Kindergruppe:

Schaut einmal, die Spinne Riza kennt ihr ja schon! Habt ihr Lust eine eigene kleine Spinne zu basteln?

Die Fachkraft lässt die Spinne einmal in der Kindergruppe herumgehen.

Dann schaut mal bei den Bastelsachen nach! Ihr braucht jeder ein Stück Pappe, eine Schere und ein kleines Knäuel schwarze Wolle. Dann können wir gleich beginnen und zusammen die Pompons herstellen!

Anschließend können die Kinder an die schwarzen Pompons, acht schwarze Pfeifenputzer (Beine), zwei weiße Filzaugen und einen roten Mund aufkleben.

Wutregeln

Das Buch zum Anlass nehmen mit den Kindern gemeinsam Wutregeln zu sammeln und aufzuschreiben. Hierfür eine schwarze Spinne auf weißes Tonpapier kleben:

Überlegt einmal, was sollten wir auf keinen Fall machen, wenn wir richtig wütend sind?

Den Kindern ausreichend Raum und Zeit zum Nachdenken geben, und die Einfälle der Kinder auf die linke Seite der Spinne schreiben und damit die Kinder auch später noch wissen, was sie zusammengetragen haben, mit einem kleinen Symbol versehen, z.B.: Nicht hauen! (eine durchgestrichene Hand)

Und jetzt denken wir einmal gemeinsam darüber nach, was wir tun könnten, wenn wir merken, dass wir wütend sind!

Wiederum den Kindern genügend Zeit zum Überlegen lassen und die Ideen auf die rechte Seite, wiederum mit einem kleinen, einfachen Symbol versehen, aufschreiben, z.B.: in die Wutecke gehen! (ein Kissen)

Ganz wichtig: Mit den Kindern auch darüber sprechen, was sie tun können, wenn in einem Wutanfall doch einmal eine Wutregel gebrochen und z.B. einem anderen Kind wehgetan wurde.

Danach das Kind, das eine andere Muttersprache hat, bitten, die Regeln in kurzen Anweisungen in seiner Muttersprache zu sagen.

Bewegungsspiel im Sportunterricht nach Art von „Fischer, Fischer wie tief ist das Wasser?“

Ein Kind ist die wütende Spinne Riza und steht allein an der Wand. Die restliche Kindergruppe steht auf der anderen Seite, ihr direkt gegenüber.

Das einzelne Kind ruft:

„Wer hat Angst vor der wütenden Spinne Riza?“

Die anderen Kinder antworten:

„Niemand!“

Das einzelne Kind ruft:

„Und wenn sie kommt?“

Die Kindergruppe antwortet:

„Dann rennen wir!“

(in den nächsten Runden z.B. „rennen“ ersetzen durch hüpfen, kriechen, usw.)

Dann rennen beide Seiten aufeinander zu und das Kind, das die Spinne Riza spielt, versucht die anderen Kinder zu ticken. Die Kinder, die getickt wurden, helfen dem ersten Kind, weitere Kinder zu ticken.

Clivia Appeldorn

